

**Verbesserung der Schienenverkehrsinfrastruktur im
Main-Kinzig-Kreis:
Auzüge aus dem Arbeitsprogramm 2023/24**

Lage

Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie erfolgreich und zielgerichtet zusammenarbeiten, um die Qualität der Schienenanbindung in der Region weiter zu verbessern. Auf der Grundlage eines sowohl von der IHK-Vollversammlung als auch vom Kreistag des MKK einstimmig verabschiedeten Forderungskatalogs wurden in den Jahren 2021/22 für die verschiedenen Schienenprojekte die zu ihrer Realisierung notwendigen Maßnahmen beschrieben und in einigen Fällen, insbesondere für die geplante Ausweitung der Schienenverbindung zwischen Hanau und Friedberg, durch Gutachten konkretisiert.

Wesentliche Akteure außerhalb unserer regionalen Zuständigkeit, insbesondere das für Verkehr zuständige Hessische Ministerium HMWEVW, der RMV und auch die Deutsche Bahn sind über die Grundzüge unserer gemeinsamen Aktivitäten informiert und teilweise bereits involviert.

Jetzt muss es darum gehen, für die Jahre 2023/24 die nächsten Schritte zu definieren. Dabei ist festzulegen, welche externen Akteure unterstützen müssen und welche überregionalen Schienenprojekte für die Arbeit an unseren Projekten / Maßnahmen berücksichtigt werden müssen, um insgesamt Erfolge bei der Verbesserung der Schienenanbindung zu erzielen.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass die Jahre 2023/24 mit hoher Wahrscheinlichkeit durch sehr begrenzte Budgets für die Verbesserung der Schieneninfrastruktur gekennzeichnet sein werden. Die Energiekrise, der Ukraine-Krieg und Entlastungsmaßnahmen wie das 49-Euro Ticket schränken vermutlich in beiden Jahren den finanziellen Spielraum für Infrastrukturprojekte deutlich ein. Vor diesem Hintergrund wird es in den nächsten Monaten vor allem darauf ankommen, durch zielgerichtete Gutachten die in den nächsten Jahren erreichbaren Projekte zu konkretisieren, mit ihrer Hilfe im Austausch zu bleiben und damit die Umsetzung im Bewusstsein zu halten.

Ziel dieses Entwurf-Arbeitsprogramm ist es, Konsens über das weitere Vorgehen und vor allem die Einbeziehung externer Akteure zu erzielen.

Dabei ist vor allem zu berücksichtigen, dass - obwohl die dafür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen erst im nächsten Jahrzehnt begonnen werden - zwei Projekte überregionaler Bedeutung bereits jetzt konzeptionell durchdacht werden, sodass ihre Auswirkungen auf unsere Schienenprojekte immer mit bedacht werden müssen:

- der Fernbahntunnel zur Durchbindung des Fernverkehrs unter der Frankfurter City hindurch als eines der größten Schieneninfrastrukturprojekte der Deutschen Bahn überhaupt
- die Überlegungen und ersten Projektstudien zu einer Regionaltangente Ost, die unter Federführung des RMV gemeinsam vorangetrieben werden

Hier die Auszüge aus dem Arbeitspapierentwurf für die Trasse Hanau Friedberg und die Niddertalbahn

Bahnverbindung Hanau - Friedberg

Verlängerung der Nordmainischen S-Bahn auf diese Strecke

Zur Klärung dieser, durch ein von uns beauftragtes Gutachten aufgezeigten Möglichkeit, ist als zuständiger Aufgabenträger unbedingt der RMV zu adressieren.

Abzweig Erlensee

Auch hier wird der RMV benötigt, um die bereits vorhandenen Gutachten vor dem Hintergrund geänderter (z. B. gesetzlicher, örtlicher) Rahmenbedingungen fortzuschreiben. Zusätzlich ist auf kommunaler Ebene eine Sicherung der Option „Schienenanbindung Erlensee“ herbeizuführen, konkret durch die Freihaltung der möglichen Trasse sowie durch Verankerung in der kommunalen Bauleitplanung.

Ausbau der Trasse von Hanau nach Bruchköbel und Nidderau

Hier ist für die einzelnen (zusätzlich realisierbaren) Haltepunkte eine Potentialuntersuchung mit dem RMV und auf der Grundlage seiner Kriterien sinnvoll. Nur so kann geklärt werden, welcher Haltepunkt mit Priorität auszubauen bzw. neu zu bauen ist.

Niddertalbahn

Die Zusage für die Elektrifizierung der Strecke sowie Bau von Ausweichstellen zur Optimierung von Kapazität und Leistungsfähigkeit liegt vor und die technischen Vorplanungen haben begonnen. Die lokalen Akteure sind sowohl beim weiteren Planungsprozess (Unterstützung bei der Kommunikation auf lokaler Ebene) als auch bei der Fahrplangestaltung (obliegt RMV) mit einzubeziehen.

Zusammenfassung

Es zeichnet sich ab, dass bei den folgenden Projekten der RMV als Aufgabenträger gemeinsam mit den lokalen Akteuren aufgerufen ist, hier die Vorbereitung und Realisierung einer zukunftsfähigen Mobilität voranzutreiben.

- Ausbaustrecke Hanau - Gelnhausen
- Verlängerung der Nordmainischen S-Bahn in Richtung Bruchköbel/Nidderau
- Abzweig Erlensee
- Ausbau der Trasse von Hanau nach Friedberg